Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was ist das menschliche Leben noch wert? Die Frage bedrängt uns vor allem in Zeiten des Krieges. **Maja Zimmermann-Güpfert** erinnert an den Gott, der jeden einzelnen und jede einzelne beim Namen ruft. Vor Gott, ja von Gott einen Namen zu haben, begründet Würde und Einzigartigkeit des Menschen. Seite **133**

«Ich habe nie aufgehört, Visionen zu haben», sagt **Patrice de Mestral** im NW-Gespräch zu seinem 70. Geburtstag. Der ehemalige Studienleiter auf Boldern, der später Gefängnis- und Polizeiseelsorger wurde und die Arbeitsstelle für kirchliche Grenzgänger aufbaute und leitete, hat nach seiner Pensionierung ein Reintegrationsprojekt für zurückgeschaffte Albaner gegründet und ist seit einem Jahr Präsident des Boldernvereins. Es ist auch ein Stück kirchenpolitische Zeitgeschichte, das sich in den Stationen dieses engagierten Lebens widerspiegelt. Seite **136**

Der von **Beat Dietschy** eingeleitete «Aufruf» an die Christinnen und Christen, sich endlich auch in der Schweiz für den «Bekenntnisprozess» des Reformierten Weltbundes und des Weltkirchenrates zur Überwindung der globalen wirtschaftlichen Ungerechtigkeit und Naturzerstörung einzusetzen, wird von den Neuen Wegen uneingeschränkt unterstützt. Seite **145**

Es folgt ein Blickwechsel nach Lateinamerika. Was **Frei Betto** über die Volksbildung in Brasilien, vor allem über das Verhältnis von Volksbildung und Volksmacht schreibt, wäre aber auch hierzulande zu bedenken. Wie wirkt sich eine inhaltsleer gewordene Bildungsdiskussion auf die «Volksmacht» aus, die bei uns «direkte Demokratie» heisst? Seite **148**

Der Besuch einer hochkarätigen Delegation aus Guatemala anfangs April in der Schweiz war den Medien kaum eine müde Zeile wert. Warum es wichtig ist, dass guatemaltekische Menschenrechtsorganisationen aus europäischen Staaten Unterstützung erhalten, sagt uns **Toni Steiner** in seinem Bericht. Seite **156**

Der Irakkrieg wird von den USA als beendet erklärt. Nicht beendet ist die Gewaltstrategie des «Imperiums», die das **«Zeichen der Zeit»** schon mehrfach analysiert hat. Die Regierung, die für den Weltfrieden die grösste Verantwortung tragen müsste, ist zu seiner grössten Bedrohung geworden. Seite **159**

Auch für unseren Kolumnisten **Fredi Lerch** signalisiert dieser Krieg das Ende der «westlichen Kultur», die sich im nachhinein als ein ideologisches Konstrukt des Kalten Krieges erweist. Seite **162**

Willy Spieler